



Hilgers

Ihr drittes Kind, Johann Peter von Herwegh zu Herwegh, Herr der Ritterfche Ahrburg, Rfchenich, Pohl und Thal, wurde am 17. August 1720 reichsfädticher Bfurgermeister zu Kfeln und einmal wiedergewählt. Auch er war Kirchmeister von St. Laurentz, wo er am 19. August 1686 getauft, am 18. Januar 1711 getraut und auch nach seinem Hinſcheiden am 15. August 1755 beerdigt wurde. Seine Gattin Maria Katharina von Zunderſtorff ſchenkte zehn Kindern das Leben.

Das ſechſte Kind aus dieſer Ehe, Eberhard Joſef Melchior von Herwegh, geboren am 5. Februar 1718 und geſtorben am 16. Dezember 1777, war Bannerherr der Ritterzunft Himmelreich und ebenfalls Kirchmeister von St. Laurentz. Hier wurde er am 28. Oktober 1760 mit Anna Franziska von Hilgers getraut. Von 1768 bis 1777 war er reichsfädticher Bfurgermeister in Kfeln. Er hinterließ zwei Kinder, Lucia und Franz Melchior. Die andern fünf Kinder waren vor ihm geſtorben. Lucia von Herwegh, geboren am 9. Oktober 1768 und geſtorben am 9. April 1833, ehelichte am 12. Oktober 1793 Maximilian von Kempis, kurkfelnifchen Hofrat, der am 5. November 1823 verſchied. Dieſe Eheleute wohnten und ſtarben im Hauſe Kfelfengaffe 9 und wurden auf dem alten Friedhof in Melaten beerdigt.

Franz Melchior von Herwegh, geboren am 16. April 1773, ein ſehr gelehrter Herr, heiratete am 5. November 1800 Maria Agathe von Weiſe, die am 28. September 1847 kinderlos ſtarb. Am 15. Mai 1848 verſchied auch Franz Joſef Melchior von Herwegh als letzter der Familie. Er fand ebenfalls auf dem Friedhof in Melaten neben ſeiner Gattin und ſeinen Eltern die letzte Ruhestätte.

## HILGERS

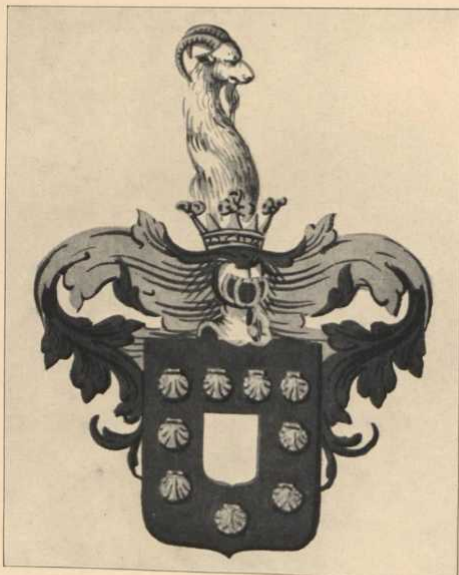
Das Hilgersſche Wappen zeigt in Gold einen blauen Sparren und im rechten und linken Dered und in der Ferſe je ein blaues Bergſchneemeiſch. Den rechtsgerichteten Spangenhelm mit Halskleinod deckt eine gelb und blau umwundene Wulſt mit einem gelben und blauen Flug, zwifchen denen ſich das blaue Bergſchneemeiſch wiederholt. Die Helmdecke in Blau und Gelb ſt blattartig ornamental geſtalte. Dieſes urprfnglich kfelnifche Patrifergeflecht, das ſeit langem dem Freiherrntum angehrt und in mehreren Linien fortblht, hat den Kfeler Kaufmann Albert Hilgers ſeit 1594 zu ſeinem Ahnherrn. Sein Sohn Johann wurde 1628 Kfeler Ratſherr und Stimmweiſer. Deſſen Sohn Dr. jur. Johann von Hilgers, vermählt mit Agnes von Imſtenrath, wurde kurkfelnifcher Hofrichterrat und farb 1720. Karl Theodor von Hilgers, deſſen Gattin Anna Katharina Hamecher hieß, war ſtadt-

kfelnifcher Senator, Weinweiſer und Appellationskommiſſar der Mittwochrentkammer. Ihr Sohn Heinrich Joſ. von Hilgers war ſeit dem 9. November 1729 mit Maria Anna Rudolſine von Grootte vermählt. Dieſes Ehepaar wohnte in der Sternengaffe gegenfiber der Gaſſel der Schuhmacherzunft. 1760 zog die Witwe von Hilgers-Grootte in das Haus „zur Steſſen“ an St. Laurentz, das ihrem Bruder Kononikus Eberhard von Grootte angehrt. Von 1787 bis 1794 war Franz Jakob Joſef Freiherr von Hilgers, vermählt mit Ferdinande Frein von Franken zur Eulenburg, reichsfädticher Bfurgermeister in Kfeln. Sein Freiherrndiplom, datiert vom 4. Oktober 1788 war ihm von Kaiſer Joſef II. (1780—1790) verliehen worden.

## IMSTENRATH

Das Imſtenrathsche Wappen zeigt in rotem Schild einen ſilbernen Bergſchid, der von neun goldenen Jakobs- oder Bilgermufcheln umgeben iſt, und zwar im Schildhaupt vier, im Balken zwei und im Schildfuß drei Muſcheln. Den halblinksgerichteten Spangenhelm mit Halskleinod deckt eine Blttertzone, aus der als Helmzier ein linksgerichteter weiſer Ziegenhals mit Kopf, mit gelben Hrnern bewehrt, emporwchft. Die Helmdecke iſt in Rot und Gelb blattartig ornamental geſtalte.

Dieſe ritterliche Familie hat ihren Urſprung von der uralten ritterlichen Familie von Brandenburg. Ihr Ahnherr Friedrich Freiherr von Brandenburg hatte Katarina, die Erbin von Imſtenrath und Vinſtenrath, zur Gattin. Die beiden Söhne aus dieſer Ehe, Friedrich und Johannes, nahmen das Wappen von Imſtenrath an, ſetzten die neun Muſcheln hinzu und ſchrieben ſich „von Imſtenrath zu Imſtenrath“. Gerhard von Imſtenrath, geboren am 13. Dezember 1601, war Weinweiſer der Stadt Kfeln und vermählte ſich am 1. September 1631 mit Anna Jabach, der Tochter des Großkaufmanns und Kunſtſreundes Eberhard Jabach III und ſeiner Gattin Anna Keuter. Ihre drei Söhne Franz, geboren 1632, Bernhard Albert, geboren 1634, und Johann, geboren 1645, von Imſtenrath wurden unter Leitung ihres berhmten Schwagers Eberhard Jabach IV ebenfalls groe Kunſtſammler. Franz von Imſtenrath war adrem Ratſherr und Johann von Imſtenrath von 1688 bis 1710 reichsfädticher Bfurgermeister von Kfeln. Dieſer ſtarb am 7. Februar 1711. Seit dem 25. September 1670 war er mit Maria Katharina zum Bfuy vermählt, die ihm fünf Tchter gebar. Die ltzte Tochter Maria Eliſabeth von Imſtenrath ehelichte 1703 den Kfeler Bfurgermeister Johann Arnold Joſef von Rplius.



Imstenrath